

## Eine Schrift von internationaler Bedeutung und starker Absatzfähigkeit durch das Schaufenster!

Dor kurzem erschien:

# Ist ein Weltfrieden möglich?

Eine rechtsphilosophische Kritik des Pazifismus

Z

von **Reinhold Breust**

1.—3. Tausend

96 S. Gr.=Oktav in wirkungsvollem Umschlag mit Leibbinde III. 30.—, Ausg. auf Holzfr. Papier III. 40.—

### Urteile bekannter deutscher Staatsrechtslehrer:

Geheimrat Freiherr Karl v. Stengel, München:

„Ich habe Ihre gründlichen und geistreichen Ausführungen mit dem größten Interesse und mit voller Zustimmung gelesen. Ich kenne keine Schrift, in der das Verfehlte und Unhaltbare der pazifistischen Anschauungen und Ziele in so unwiderleglicher Weise dargetan ist usw.“

Geheimrat Prof. Dr. Paul Krückmann, Münster:

„... Aus den Darlegungen ergibt sich, mit welcher bodenlosen, um nicht zu sagen gewissenlosen Dreistigkeit die Pazifisten ihre unwahren und unwahrhaften Spiegelgebilde als große sittliche Taten auszugeben versuchen, wie sie den Leser irreführen durch schiefe Vergleiche, seinen Verstand trüben dadurch, daß sie wesentlichste Unterscheidungsmerkmale unter den Tisch fallen lassen. Die Folgerung ist: Entweder die Pazifisten sind ganz kleine Geister und oberflächliche Denker oder sie lügen raffiniert.“

Breust spricht diese Folgerungen nicht ausdrücklich aus, sie drängen sich aber dem Leser, wenn er sieht, wie Breust mit seiner ruhigen Logik die Pazifisten ein über das andere Mal in die Klemme hineinmanövriert, unabweislich auf.“

Geheimrat Prof. Georg v. Below-Freiburg i. Br. im „Tag“ 1922, Nr. 119 (In einem längeren Aufsatz mit der Überschrift: Die Unmöglichkeit des Weltfriedens wissenschaftlich erwiesen): „Die Beweisführung ist deshalb schwierig, weil bei solchen Erörterungen das, was Ideal ist, und das, was möglich gelten kann, sich leicht ineinanderchleiben. Der Verfasser weiß jedoch beides zu trennen. Er kommt den Weltfriedensfreunden soweit wie möglich entgegen und gesteht ihnen zu, daß der Krieg etwas an sich Unerwünschtes sei. Um so wirksamer kann er dann die pazifistischen Stützen umwerfen. Insbesondere weist er nach, welche Inkonssequenzen und Widersprüche das pazifistische System enthält. Die klar geschriebene Abhandlung ist so gehalten,

daß sie die Gesamtheit des gebildeten Publikums, nicht etwa nur die Fachjuristen, fesseln wird.“

Ähnliche Beurteilungen liegen vor von Geh.-Rat Kahl, Rektor der Univ. Berlin, Prof. Schian-Gießen, Geh.-Rat Traeger-Marburg u. a. Die meisten der genannten Herren haben Besprechungen und Artikel über das Buch für führende Zeitschriften und Zeitungen geschrieben, so daß eine lebendige Nachfrage zu erwarten steht. Das Buch gewinnt dadurch, daß es völlig unparteiisch geschrieben ist und rein wissenschaftlich durch restlos zwingende Logik zur Verneinung kommt. Freunde und Feinde des Pazifismus müssen sich mit dem Buche auseinandersetzen, welches das Ergebnis fast 10jähriger eindringender Studien darstellt!!!

Zur Einführung jede Bestellung von 3 Exemplaren an mit 40 v. H.

Um die Schrift zu einem gängigen Schaufenster-Artikel zu machen, habe ich von den drei oben abgedruckten Urteilen je eine Leibbinde herstellen lassen.

Drei Exemplare des Buches mit den drei Urteilen als Leibbinde nebeneinander im Schaufenster oder auf der Auslage bringen ganz sicher lebhaftere Nachfrage!

Zur Einführung liefere ich einmal drei Exemplare mit drei verschiedenen Leibbinden vom Verlagsort als 500 gr.=Kreuzband mit 40 v. H. ohne Berechnung für Verpackung, desgleichen 7 Exemplare als 1000 gr.=Kreuzband ohne Berechnung für Verpackung, von 30 Exemplaren an als Postpaket mit  $\frac{1}{2}$  Postgeld ohne Berechnung für Verpackung.

Da die Frage des Pazifismus die Kulturobiker der ganzen Welt bewegt und die Schrift von allgemeiner Bedeutung ist, mache ich die Herren Auslandsverleger darauf aufmerksam, daß das Übersetzungs- und Verlagsrecht außer für Holland noch für alle Länder von mir zu vergeben ist.

Dor mehreren Monaten erschien bereits von **Karl Steinacker**

## Spenglers Untergang des Abendlandes und die Geschichtswissenschaft — Keyserlings Reisetagebuch = das 6. Tausend =

32 Seiten Gr.=Oktav auf holzfreiem Papier mit wirkungsvoller Leibbinde III. 20.—

Diese allseitig anerkannte, tiefgründige Schrift von Prof. Dr. Steinacker tritt durch das Erscheinen des 2. Bandes von Spenglers Werk wieder stark in den Vordergrund des Interesses. Sie ist eine Erweckung der Deutschen aus der Suggestion des Spenglerschen Werkes und weist durch eine ausführliche Würdigung auf das bedeutungsvolle Reisetagebuch des Grafen Keyserling hin, der uns einen hoffnungsvollen Weg aus der tiefen Not unserer Tage zeigt.

Mit Hilfe der wirkungsvollen Leibbinde ist die Schrift aus dem Fenster jederzeit spielend zu verkaufen. Ich liefere nochmals, um zu einem Versuch anzuregen, jede Bestellung von 3 Expl. an mit 40 v. H. 8 Exemplare als 500 gr.=Kreuzband vom Verlagsort ohne Berechnung für Verpackung.

Wolfenbüttel, im Juli 1922

Julius Zwißlers Verlag (Inh. Georg Kallmeyer)